

Liebe, die für mich gelitten  
und gestorben in der Zeit,  
Liebe, die mir hat erstritten  
ew'ge Lust und Seligkeit,  
Liebe, dir ergeb ich mich,  
dein zu bleiben ewiglich.

Die Lieb' ist wie der Tod, sie tötet meine Sinnen,  
sie bricht mir das Herz und führt den Geist von hinnen.

Liebe, die mich wird erwecken  
aus dem Grab der Sterblichkeit,  
Liebe, die mich wird umstecken  
mit dem Saub der Herrlichkeit.  
Liebe, dir ergeb ich mich,  
dein zu bleiben ewiglich.

Aus Liebe gehn und stehn, Lieb' atmen, reden, singen,  
heißt seine Lebenszeit wie Seraphim verbringen.  
Du bist ein Seraphim noch hier auf dieser Erden,  
so du dein Herze läßt zu lauter Liebe werden. Amen.

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

---

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Sonatina Nr. 24 von Gottfried Reiche
  2. O Durchbrecher aller Bande. 1704
  3. Wunderbarer König. 1719
  4. Lob Gott getrost mit Singen. 1544
- 

Als Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Sonntag, den 8. Oktober 1933, vormittags ½10 Uhr:

Joh. Seb. Bach (1685—1750): „Der Geist hilft“, Motette für 2 Chöre  
(achtstimmig)

---

Die Vesper am Sonnabend, den 14. Oktober 1933, fällt wegen der Schulferien aus

---

Nächste Vesper Sonnabend, den 21. Oktober 1933, abends 6 Uhr

---

Liepsch & Reichardt, Dresden